Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Carl Gustaf Wrangel Paul Würtz Heinrich Coelestinus Gottfried Schröer

Entbieten allen und jeden in höchstgedacht Ihrer Königl. Maytt. Hertzog- und Fürstenthumben Pommern und Rügen befindlichen Unterthanen und Einwohnern ... Unsern Gruß; und fügen denenselben hiemit zu wissen. Demnach Gottes ernster Wille und Befehl ist/ daß der Feyertag dergestalt gehalten werde/ damit an demselben nicht allein Menschen und Viehe von ihrer Arbeit ruhen/ sondern auch dem Allerhöchsten Gott ... für seine Wollthaten und Gaben gedancket/ und Derselbe umb Vergebung der Sünden ... angeruffen werde

[Wollgast]: [Verlag nicht ermittelbar], [1662?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684099390

Druck Freier Zugang

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0001
Mecklenburg
Vorpommern

KB AT 028.1-37

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0002

Mecklenburg
Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0003
Mecklenburg
Vorpommern

Num: 10

Entbieten allen und jeden in höchstgedacht Ihrer Königl. Maytt. Hertzog- und Fürstenthumben Pommern und Rügen befindlichen Unterthanen und Einwohnern/ von Prælaten/ Ritterschafft und Städten/

wie nicht weniger denen Königl. Bedienten/ hohen und niedern Kriegs-Officirern/ und gemeiner Soldatesqve, wie auch allen Frembden und Außwertigen in diesen Landen handthierenden/ Unsern Gruß; und fügen denenselben hiemit zu wissen. Demnach GOttes ernster Wille und Befehl ist/ daß der Feyertag dergestalt gehalten werde/ damit an demselben nicht allein Menschen und Viehe von ihrer Arbeit ruhen/ sondern auch dem Allerhöchsten GOTT/ nebenst Anhörung der Predigt/ für seine Wollthaten und Gaben gedancket/ und Derselbe umb Vergebung der Sünden und Abwendung aller wollverdienten Straffen ohne Verhindernuß angeruffen werde: Maßen Seine Göttliche Allmacht selbsten/ nach vollbrachtem Wercke der Schöpffung/ zu einem Exempel am 7den Tage geruhet/ und damit denselbigen geheiliget und gesegnet/ auch hernacher in seinem Gesetz die Straffe des Todes uff die Entheiligung des Sabbahts verordnet/ und an den Verbrechern wircklich exeqviren lassen; dagegen die Feyrung desselben mit zweyer Tage Brodt in der Wüsten ersetzet hat: klärlich damit anzudeuten/ wie Er die Heyligung des Feyertages/ nebst dem Himlischen Manna und der Seelen Speise/ auch mit Zeitlichen Gütern den Menschen reichlich vergelten könne und wolle. Und aber die tägliche Erfahrung bezeuget/ wie dieses alles außer Augen gesetzet/ und die Ruchlosigkeit auch hierinnen dermaßen Uberhand genommen/ daß an den geordneten Sonn- Fest- Buß- und Bett-Tagen/ sowoll mit der Arbeit in Städten/ und auf dem Lande/ gleichwie an den Werckel-Tagen/ fortgefahren/ als auch mit Kauffen und Verkauffen/ unnöhtigem Spatzieren-fahren und gehen/ und/ welches noch mehr zu beklagen/ mit üppigem Fressen und Sauffen/ die heylige Zeit zugebracht werde: Worüber dann die Kirchen- und GOttes-Häuser ledig stehen/ die Predigten versäumet/ und alle Andacht und GOttesfurcht auß den Hertzen der Hauß Väter und Hauß Mütter/ Kinder und Gesinde/ gantz vertilget/ an deren stelle die Verachtung Göttlichen Wortes/ mit einem wilden/ sündhafftigen Leben eingepflantzet wird/ dadurch der Zorn GOttes über diese Lande immer mehr und mehr gehäuffet/ und dieselbe über vorige viele und schwere Straffen und Land-Plagen/ auch mit einem Mißwachs nach dem andern Augenscheinlich beleget werden; daß zu besorgen stehet/ wañ solchem Gottlosen und sündhafftigem Wesen länger nachgesehen/ und demselben nicht gesteuret werden solte/ der Allerhöchste GOtt auß gerechtem Eyffer solche Verachtung seines Wortes/ und Entheiligung des Feyertags/ nicht allein mit weiterer Verwästung Städte und Dörffer/ noch hefftiger/ alß bereits geschehen/ ahnden und straffen/ sondern auch mit seinem Göttlichen Worte und der Lehre des Heil. Evangelii, welches gleichwoll (Ihm sey dafür ewiges Lob und Danck gesaget) bey so mannigfaltigen Anstößen/ und noch anhaltenden geschwinden Zeiten/ lauter und rein bey uns bißher erhalten worden/ gantzlich von uns wenden möchte. So haben Wir in Erwegung dessen allen/ und diesem Unheil/ so viel an Uns/ vorzukommen/ gegenwärtiges offenes Patent zu männigliches notitz und Wissenschafft von den Cantzeln ablesen/ und durch den Druck publiciren/ und aller Orten in Städten und ufm Lande/ [illegible] Schlössern/ Rahthäusern und Thören affigiren und anschlagen lassen wollen.

Befehlen darauf im Nahmen Allerhöstgedacht Ihrer Königl. Maytt. unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allen und jeden dieser Lande Einwohnern und Unterthanen/ weß Namens/ Standes und Condition dieselben sind/ auch allen anderen obgedachten sambt und sonders/ hiemit ernstlich und bey willkührlicher Geld-Buße/ auch/ befundenen Umbständen nach/ bey Leibes-Straffe/ die gewöhnliche Soñ- und Fest-Tage/ wie auch andere angesetzte Buß- und Bett-Tage in einem Bußfertigen und Andächtigen Hertzen/ mit Anhörung der Predigt/ Beten/ Singen/ und andern Christlichen Ubungen hinführo zu begehen; dagegen aller Arbeit/ Gewerb- und Handthierung/ sie habe Nahmen/ wie sie wolle/ an selbigen Tagen sich gäntzlich zu enthalten/ auch das Reisen zu Wasser und Lande einzustellen: gestalt dañ zu dem Ende die Thöre/ Brücken/ Zug- und Schlag-Bäume vor Endigung der Nachmittags-Predigt/ an denen Orten/ wo dieselbe gehalten wird/ außer wahrer Noht/ alß zu Verrichtung Christlicher und Ehehaffter Nohtwendigkeiten/ nicht geöffnet/ wie imgleichen keine Wein- und Bier-Keller/ biß nach geendigter Vormittags-Predigt/ uffgethan/ vielweniger Bier/ Wein und Brantwein/ es sey dañ krancker Leute halber/ darauß verkauffet; so bald aber zur Nachmittags-Predigt geleutet wird/ wiederumb verschlossen/ und vor Endigung derselben nicht geöffnet werden sollen.

Insonderheit auch sollen an den Soñtagen und anderen Buß- und Bet-Tagen die Zusammenkünffte der Gylden/ wie auch alle Schwälgereyen in den Wein- und Bierhäusern nicht mehr gestatter/ vielweniger dabey gespielet und getantzet werden/ sondern solches allerdings ufgehoben und verbohten seyn.

Bestalt dañ alle hohe und Niedere Königl. Officirer und Beampten/ die vom Adel uf dem Lande/ Burgermeistere und Rähte in Städten/ und sonsten alle andere/ denen die Bottmäßigkeit deßfals zustehet/ hiemit ernstlich erinnert/ ermahnet/ und befehliget werden/ hierauf ein wachendes Auge zu haben/ und/ daß dawider nicht gehandelt werde/ gebürend zu vigiliren.

Weil auch die auf den Soñ- und Montagen bißher gehaltene Jahrmärckte/ den GOttesdienst und die Heyligung der Feyertage nicht wenig behindert/ indem die Kauffleute/ Kramer und Handwercker entweder des Sontags sich auf die Reyse machen/ oder alsdañ ihre Wahren feil haben: So ist mit reiffen Rath der Herren Land Stände für gut befunden/ daß solche Jahrmärckte von Publication dieses Patents an/ und hinfüro/ des Dienstages oder Mittwochs gehalten werden sollen. Wie dañ solches die Obrigkeit in Städten und Flecken/ welche mit Marckt-Gerechtigkeiten bewiedmet sind/ dieses denen Benachbahrten/ der Gewohnheit nach/ anzufügen haben.

Gleichwie nun hierüber steiff und fest gehalten/ durch die Executores, Zoll- und Mühlenbereiter genawe Uffsicht allenthalben darauf gehabt/ auch die Ubertreter zu gebührender Straffe gezogen/ und mit niemanden durch die Finger gesehen werden soll: Also wird ein jeder sich darnach zu achten/ und vor Schimpff und Schaden zu hüten wissen. Urkundlich unter Sr. HochGräfl. Excell. und der Königl. Regierung eigenhändigen Unterschrifft und fürgedrucktem Gouvernements-Insiegel. Actum Wollgast den 12. Decemb. Anno 1662.

L.S.

C. G. Wrangel.

P. Wirtz.

H. C. v. Sternbach.

G. v. Schröer.

Num: 10.

Regional-bibliothek Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684099390/phys_0004
Mecklenburg Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0005
Mecklenburg
Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0006
Mecklenburg
Vorpommern

Regional-
bibliothek
Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1684099390/phys_0007
Mecklenburg
Vorpommern

Num: 10

Verbieten allen und jeden in höchstgedacht Ihrer Königl. Mayt. Hertzog- und Fürsten-

thumben Pommern und Rügen befindlichen Unterthanen und Einwohnern/ von Prælaten/ Ritterschafft und Städten/ wie nicht weniger denen Königl. Bedienten/ hohen und niedern Kriegs-Officirern/ und gemeiner Soldatesqve, wie auch allen Frembden und Außwertigen in diesen Landen handthierenden/ Unsern Gruß; und f[illegible] denenselben hiemit zu wissen. Demnach GOttes ernster Wille und Befehl ist/ daß der Feyertag dergestalt gehalten werde/ damit [illegible]hrer Arbeit ruhen/ sondern auch dem Allerhöchsten GOTT/ nebenst Anhörung der Predigt/ für seine Wollthaten und an demselben nicht allein Menschen un[illegible]r Sünden und Abwendung aller wollverdienten Straffen ohne Verhindernuß angeruffen werde: Maßen Seine Göttliche Gaben gedancket/ und Derselbe umb [illegible]chöpffung/ zu einem Exempel am 7den Tage geruhet/ und damit denselbigen geheiliget und gesegnet/ auch hernacher in sei- Allmacht selbsten/ nach vollbrachtem [illegible]ung des Sabbahts verordnet/ und an den Verbrechern wircklich exeqviren lassen; dagegen die Feyrung desselben mit zwey- nem Gesetz die Straffe des Todes uff [illegible]wie Er die Heyligung des Feyertages/ nebst dem Himlischen Manna und der Seelen Speise/ auch mit Zeitlichen Gütern den er Tage Brodt in der Wüsten ersetzet hat: klärlich damit [illegible]Erfahrung bezeuget/ wie dieses alles außer Augen gesetzet/ und die Ruchlosigkeit auch hierinnen dermaßen Uberhand ge- Menschen reichlich vergelten könne und wolle. Und aber [illegible]t/ sowoll mit der Arbeit in Städten/ und auf dem Lande/ gleichwie an den Werckel-Tagen/ fortgefahren/ als auch mit nommen/ daß an den geordneten Sonn- Fest- Buß- und [illegible] und/ welches noch mehr zu beklagen/ mit üppigem Fressen und Sauffen/ die heylige Zeit zugebracht werde: Worüber Kauffen und Verkauffen/ unnöhtigem Spatzieren-fahre[illegible]äumet/ und alle Andacht und GOttesfurcht auß den Hertzen der Hauß-Väter und Hauß-Mütter/ Kinder und Gesinde/ gantz dann die Kirchen- und GOttes-Häuser ledig stehen/ die P[illegible]m wilden/ sündhafftigen Leben eingepflantzet wird/ dadurch der Zorn GOttes über diese Lande immer mehr und mehr ge- vertilget/ an deren stelle die Verachtung Göttlichen Wor[illegible]-Plagen/ auch mit einem Mißwachs nach dem andern Augenscheinlich beleget werden; daß zu besorgen stehet/ wañ solchem häuffet/ und dieselbe über vorige viele und schwere Straf[illegible]n nicht gesteuret werden solte/ der Allerhöchste GOtt auß gerechtem Eyffer solche Verachtung seines Wortes/ und Entthei- Gottlosen und sündhafftigem Wesen länger nachgesehen/ [illegible]und Dörffer/ noch hefftiger/ alß bereits geschehen/ ahnden und straffen/ sondern auch mit seinem Göttlichen Worte und der ligung des Feyertags/ nicht allein mit weiterer Verwäs[illegible]s Lob und Danck gesaget/ bey so mannigfaltigen Anstößen/ und noch anhaltenden geschwinden Zeiten/ lauter und rein bey Lehre des Heil. Evangelii, welches gleichwoll (Ihm sey [illegible]So haben Wir in Erwegung dessen allen/ und diesem Unheil/ so viel an Uns/ vorzukommen/ gegenwärtiges offenes Pa- uns bißher erhalten worden/ [illegible]sen/ und durch den Druck publiciren/ und aller Orten in Städten und ufm Lande/ [illegible]/ Schlössern/ Rahthäusern tent zu männigliches notitz und Wissenschafft von den [illegible] und Thören affigiren und anschlagen lassen wollen.

Befehlen darauf im Nahmen Allerhöstgedacht Ihr[illegible]aytt. unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allen und jeden dieser Lande Einwohnern und Unterthanen/ weß Namens/ Standes und Condition dieselben sind/ auch allen a[illegible]achten sambt und sonders/ hiemit ernstlich und bey willkührlicher Geld-Buße/ auch/ befundenen Umbständen nach/ bey Leibes-Straffe/ die gewöhnliche Soñ- und Fest-Tage/ [illegible]dere angesetzte Buß- und Bett-Tage in einem Bußfertigen und Andächtigen Hertzen/ mit Anhörung der Predigt/ Beten/ Singen/ und andern Christlichen Ubungen hinführo zu b[illegible]gen aller Arbeit/ Gewerb- und Handthierung/ sie habe Nahmen/ wie sie wolle/ an selbigen Tagen sich gäntzlich zu enthalten/ auch das Reisen zu Wasser und Lande einzustellen: gesta[illegible] Ende die Thöre/ Brücken/ Zug- und Schlag-Bäume vor Endigung der Nachmittags-Predigt/ an denen Orten/ wo dieselbe gehalten wird/ außer wahrer Noht/ alß zu Verrichtung [illegible]nd Ehehaffter Nohtwendigkeiten/ nicht geöffnet/ wie imgleichen keine Wein- und Bier-Keller/ biß nach geendigter Vormit- tage-Predigt/ uffgethan/ vielweniger Bier/ Wein u[illegible]n/ es sey dañ krancker Leute halber/ darauß verkauffet; so bald aber zur Nachmittags-Predigt geleutet wird/ wiederumb ver- schlossen/ und vor Endigung derselben nicht geöffnet we[illegible]

Insonderheit auch sollen an den Soñtagen und An[illegible]nd Bet-Tagen die Zusammenkünffte der Gylden/ wie auch alle Schwälgereyen in den Wein- und Bierhäusern nicht mehr ge- stattet/ vielweniger dabey gespielet und getantzet werden[illegible]lches allerdings ufgehoben und verbohten seyn.

Bestalt dañ alle hohe und Niedere Königl. Offici[illegible]pten/ die vom Adel uf dem Lande/ Burgermeistere und Rähte in Städten/ und sonsten alle andere/ denen die Bottmäßigkeit deßfals zustehet/ hiemit ernstlich erinnert/ ermahnet/ [illegible]t werden/ hierauf ein wachendes Auge zu haben/ und/ daß dawider nicht gehandelt werde/ gebürend zu vigiliren.

Weil auch die auf den Soñ- und Montagen bißher[illegible]ahrmärckte/ den GOttesdienst und die Heyligung der Feyertage nicht wenig behindert/ indem die Kauffleute/ Kramer und Handwercker entweder des Sontags sich auf die Reyse [illegible]alsdañ ihre Wahren feil haben: So ist mit reiffen Rath der Herren Land Stände für gut befunden/ daß solche Jahrmärckte von Publication dieses Patents an/ und hinfüro/ dee[illegible]s oder Mittwochs gehalten werden sollen. Wie dañ solches die Obrigkeit in Städten und Flecken/ welche mit Marckt-Berech- tigkeiten bewiedmet sind/ dieses denen Benachbahrten[illegible]heit nach/ anzufügen haben.

Gleichwie nun hierüber steiff und fest gehalten/ d[illegible]cutores, Zoll- und Mühlenbereiter genawe Uffsicht allenthalben darauf gehabt/ auch die Ubertreter zu gebührender Straffe gezogen/ und mit niemanden durch die Finger gesch[illegible]oll: Also wird ein jeder sich darnach zu achten/ und vor Schimpff und Schaden zu hüten wissen. Urkundlich unter Er. HochGräfl. Excell. und der Königl. Regierung eiget[illegible]terschrifft und fürgedrucktem Gouvernements-Insiegel. Actum **Wollgast** den 11. Decemb. Anno 1662.

L.S.

C. G. Wrangel.

P. Wirtz.

H. C. v. Sternbach.

G. v. Schröer.

Num: 10.

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 309
Patch Reference numbers on UT1
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
the scale towards document
UB Rostock 05/4oo
Regional-bibliothek Neubrandenburg
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684099390/phys_0008
Mecklenburg Vorpommern